

# „ES STEHT KEINE WEITERE ABTEILUNG ZUR DISKUSSION“

VIZEPRÄSIDENT RUDOLF SCHELS ERKLÄRT DIE GRÜNDE ZUR AUFLÖSUNG DER BAYERN-TURNER.

Nach 40 Jahren mit vier deutschen Mannschafts-Meistertiteln geht beim FC Bayern eine Ära zu Ende. Die Turnabteilung des größten deutschen und wohl bald auch weltweit größten Sportvereins zieht sich aus Deutschlands höchster Liga zurück, die Abteilung wird in ein paar Monaten gänzlich aufgelöst. Das Bayern-Magazin traf sich deshalb mit dem 2. Vize-Präsidenten Rudolf Schels, der in seiner Funktion für die Abteilungen zuständig ist, und fragte ihn nach den Gründen für diesen Schritt, die Konsequenzen für die anderen Sportarten beim FC Bayern eV und wie es nach dem Aus für Olympia um die Hallenneubau-Pläne in München bestellt ist.

**Herr Schels, der FC Bayern München eV wird bald um eine Abteilung ärmer sein. Was hat zur Auflösung der durchaus erfolgreichen Bayern-Turner geführt?**

Wir haben uns schon länger die Frage gestellt, ob der Aufwand, der für die Turnabteilung betrieben wird, dem Nutzen gerecht wird. Alleine für die sieben Wettkampftage der Mannschaft in der Bundesliga kamen jeweils 6.500 € Kosten für die Nutzung der Geräte auf uns zu. Das Kuriose: Bei Einzelwettkämpfen sind unsere Turner dann wieder für ihre Heimatvereine angetreten. Außerdem haben wir keine Basis, es wurde schon länger keine Nachwuchsarbeit mehr betrieben. Gerade dieser Punkt ist uns in der Vereinsführung aber sehr wichtig. Nachwuchsarbeit müsste unserer Meinung nach eine Selbstverständlichkeit sein. Darüber hinaus hat uns der langjährige Abteilungsleiter Uli Hager mitgeteilt, dass er seine Tätigkeit am Saisonende beenden wird.

**Warum wurde bei den Turnern keine Nachwuchsarbeit mehr betrieben?**

Man sollte es sich nicht zu einfach machen und der Führung der Abteilung die alleinige Schuld zuschieben. Ich glaube, diese Maßnahme war so in den Vorjahren mit der Vereinsführung abgestimmt worden. Es bleibt aber dabei, dass nun mal kein Nachwuchs ausgebildet worden ist. Im Vergleich zu den anderen Abteilungen, in denen es Nachwuchsförderung gibt, waren die Kosten überproportional.

**Außenstehende könnten sagen: Der Verein hat im vergangenen Geschäftsjahr fast 6 Millionen Euro Gewinn gemacht, und dann scheitert es an ein paar Tausend Euro ...**

Ich denke, es wäre zu einfach, diese beiden Zahlen in Relation zu setzen. Wir sollten die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen so einsetzen, dass auch jedes Mitglied dazu stehen kann. Und in anderen Abteilungen wird nun mal verstärkt auch Nachwuchsarbeit betrieben, dafür geben wir gerne Geld aus. Die Basketballer zum Beispiel haben 20 Teams im Jugendbereich.

**Was bedeutet das „Aus“ der Turner für die anderen sieben**



**Abteilungen? Wird der FC Bayern weiterhin ein Verein für die Förderung des Breitensports bleiben?**

Wir im Präsidium sind des festen Willens, alle übrigen Abteilungen weiter so zu fördern wie bisher. Es steht keine weitere Abteilung zur Diskussion, ganz im Gegenteil. Wir sind froh, wenn sich etwas entwickelt und sind auch bereit, diese Maßnahmen zu fördern – wenn das Geld gut angelegt ist und in den Breitensport und in die Nachwuchsförderung geht.

**Gibt es Überlegungen, zukünftig neben dem Fußball und dem Basketball eine weitere Sportart auf höchstem Niveau, sprich als Profisport, zu betreiben?**

Im Moment ist das nicht möglich. Nicht weil wir finanziell eingeschränkt wären, sondern weil uns schlichtweg die organisatorischen Möglichkeiten fehlen. Wir sind ein ehrenamtliches Präsidium und man darf nicht unterschätzen, welcher immenser Aufwand nötig ist, um eine Profisportabteilung zu führen. Bei den Basketballern sind das über 20 Personen, die im Hintergrund und rund um die Mannschaft tätig sind. Außerdem: Wenn der FC Bayern sich zu so einem Schritt entschließt, dann nicht, um nur dabei zu sein, sondern auch, um Erfolge zu feiern. Wir sind überzeugt davon, dass es die richtige Entscheidung war, neben dem Fußball auch den Basketball zu forcieren. Darüber hinaus sind nach jetzigem Stand aber keine weiteren Aktivitäten in anderen Sportarten angedacht.

**Die Basketballer behaupten seit Saisonbeginn die Tabellenführung und gehen auch als Favorit in die Playoffs. Wie groß sind**

„ES IST FÜR MICH EINE SPANNENDE HERAUSFORDERUNG, DER ICH MICH MIT VIEL DEMUT STELLE.“

**Ihre Hoffnungen auf den ersten Meistertitel?**

Natürlich haben wir das große Ziel, die Meisterschaft in absehbarer Zeit zu erringen. Und dafür wäre es auch wichtig, dass wir als Tabellenführer der regulären Saison in die Playoffs gehen könnten. Aber Playoffs sind was anderes als normale Saisonspiele und Platz eins garantiert nicht, dass man auch ins Finale einzieht.

**Präsident Uli Hoeneß hat bereits den Traum, dass Fußballer und Basketballer eines Tages zusammen den Meistertitel auf dem Rathausbalkon feiern ...**

Eine schöne Vorstellung – die zeitlich aber leider nicht möglich ist. Die Playoffs enden irgendwann im Juni, da sind die Fußballer mit ihrer Saison längst fertig. Aber klar wäre dies rein optisch ein wunderbares Bild für unseren Verein. Und eine gemeinsame Feier würden wir auf alle Fälle hinbekommen, schließlich gibt es einige Fußballer, die auch regelmäßig unsere Spiele im Audi Dome besuchen.

**Apropos Audi Dome. Hat das „Nein“ der Bürger zur Olympiabewerbung Münchens Auswirkungen auf den geplanten Bau einer zweiten größeren Halle in München?**

Bei dieser Frage wäre eigentlich die Stadt München der richtige Adressat. Aber ich bin davon überzeugt, und alles, was wir aus dem Rathaus hören, geht in die gleiche Richtung, dass man diesem Projekt sehr positiv gegenüber steht. Es wird vielleicht etwas länger dauern, als wenn man diese Halle im Hinblick auf die Austragung olympischer Winterspiele benötigt hätte. Aber der Investor für dieses Projekt, namentlich Red Bull, ist weiterhin gewillt, diesen Bau umzusetzen. Und wenn das umsetzbar ist, kann ich mir vorstellen, dann gemeinsam mit den Eishockey-Spielern vom EHC München diese Halle zu nutzen.

**Spricht etwas gegen die weitere Nutzung des Audi Domes über den momentanen Mietvertrag mit der Stadt München hinaus?**

Der Vertrag läuft bis 2016 mit der Option auf weitere zwei Jahre. Aber die Stadt hat bereits signalisiert, dass man auch darüber hinaus Basketball-Bundesliga im Audi Dome spielen und den Vertrag verlängern kann. Im Übrigen wollen wir diese Halle auch in der Zukunft weiter nutzen als Trainingsstätte und Geschäftsstelle der Basketballer. Der Audi Dome soll dauerhaft unsere Heimat werden, quasi die „Säbener Straße der Basketballer“.

**Sie sind jetzt knapp 15 Monate als Vize-Präsident beim FC Bayern im Amt. Wie gefällt Ihnen die Arbeit beim größten deutschen Sportverein?**

Ich muss gestehen, dass ich nach wie vor dazulerne. Ich bin Unternehmer und auch der FC Bayern ist ein Unternehmen, aber auf einer sportlichen Grundlage. Und das ist schon etwas anderes. Auch habe



ich gemerkt, dass man beim FC Bayern viel mehr im Fokus der Öffentlichkeit steht und Dingen, die man sagt, viel mehr Bedeutung beigemessen wird. Es ist für mich eine spannende Herausforderung, der ich mich mit viel Demut stelle. Ich habe aber auch das große Glück, dass ich an meiner Seite zwei Personen habe, die den FC Bayern aus dem Effeff kennen.

**Sie meinen Karl Hopfner und Uli Hoeneß.**

Ganz genau. Egal, welche Frage ich auch habe, ich kann Karl Hopfner anrufen und er steht mir mit Rat und Tat zur Seite. Das ist schon ein Privileg. Selbiges gilt für Uli Hoeneß, den ich ja schon vor meiner Tätigkeit als Vize-Präsident des FC Bayern sehr gut kannte.

**Gehen Sie eigentlich lieber in den Audi Dome oder in die Allianz Arena?**

Das ist eine Fangfrage (lacht). Wenn nichts dazwischen kommt, dann bin ich bei jedem unserer Heimspiele im Audi Dome. Zum einen, weil ich es durch mein Amt als meine Pflicht ansehe. Zum anderen, weil ich wirklich sehr viel Spaß daran habe. Wir haben eine sehr sympathische Mannschaft und ich bin immer wieder begeistert von der tollen Atmosphäre, die wir mittlerweile bei den Spielen haben. Man merkt, dass das Publikum immer Basketball affiner wird. Und wir sind in einer Phase, in der wir noch nichts erreicht haben aber erreichen wollen, das macht das Ganze noch mal spannender. Ich freue mich jedes Mal sehr, wenn ich unseren Audi Dome betrete, drücke aber natürlich auch unserem überaus erfolgreichen Fußball-Team sehr gerne live vor Ort beide Daumen.